

Inhalt

I. Beamten- und Statusrecht

1. Allgemeines	12
1.1 Angehörige des öffentlichen Dienstes	12
1.2 Berufsbeamtentum – hergebrachte Grundsätze	12
2. Beamtenverhältnis	13
2.1 Begriff.....	13
2.2 Gesetzliche Regelungen	13
2.3 Arten	14
2.3.1 Lebenszeit	14
2.3.2 Beamter auf Zeit.....	14
2.3.3 Beamter auf Probe.....	14
2.3.4 Beamter auf Widerruf.....	15
3. Grundlagen des Beamtenverhältnisses	15
3.1 Ernennung.....	15
3.1.1 Generelle Einstellungsvoraussetzungen.....	17
3.1.2 Leistungsprinzip.....	18
3.1.3 Umwandlung	19
3.1.4 Beförderung	20
3.1.5 Funktionelle Änderungen.....	20
3.1.6 Ernennungsfehler.....	22
3.2 Beendigung.....	23
3.2.1 Entlassung	23
3.2.2 Verlust der Beamtenrechte.....	24
3.2.3 Eintritt in den Ruhestand	25
3.2.4 Dienstunfähigkeit.....	28
3.3 Arbeitszeit	30
3.3.1 Grundlagen	30
3.3.2 Besonderheiten	32
3.3.3 Urlaub	35
3.3.4 Teilzeitbeschäftigung.....	38
3.4 Nebentätigkeit.....	40
3.5 Laufbahnrecht	41

II. Besoldung

1.	Verfassungsrechtliche Grundlage	44
2.	Gesetz	48
2.1	Vorbehalt des Gesetzes	48
2.2	Föderalismusreform	49
2.3	Gesetzesvorbehalt	50
3.	Grundlagen der Besoldung	51
3.1	Anspruch auf Besoldung	51
3.1.1	Entstehung des Anspruchs	51
3.1.2	Ende des Anspruchs	51
3.1.3	Geltendmachung von Ansprüchen	53
3.1.4	Teilzeit	55
3.1.5	Anpassung der Bezüge	57
3.1.6	Zuschlag beim Hinausschieben der Altersgrenze	58
4.	Wichtigste Bestandteile der Besoldung	58
4.1	Bestandteile der Besoldung	58
4.1.1	Grundgehalt	59
4.2	Familienzuschlag	67
4.3	Amtszulagen	70
4.4	Stellenzulagen/Strukturzulagen	71
4.5	Ausgleichszulagen	72
4.6	Zulage beim Wechsel in den Dienst des Bundes	73
4.7	Prämien und Zulagen für besondere Leistungen	73
4.8	Prämie für besondere Einsatzbereitschaft	74
4.9	Personalgewinnungs- oder Personalbindungsprämie	74
4.10	Erschwerniszulagen	75
4.11	Mehrarbeitsvergütung	75
4.12	Sonderzuwendung	76
4.13	Vermögenswirksame Leistungen	76
4.14	Anwärter	77
4.14.1	Anwärtergrundbetrag	77
4.14.2	Anwärtersonderzuschlag	78
4.14.3	Familienzuschlag	78
4.14.4	Sonderzahlung	78
4.14.5	Vermögenswirksame Leistungen	78

III. Beamtenversorgung

1.	Grundlagen	80
1.1	Eigenständige Alterssicherung für alle Beamten	81
1.2	Rechtsfolgen bei Beendigung des Beamtenverhältnisses	81

1.3	Nachversicherung in der GRV	82
1.4	Möglichkeiten zur Mitnahme/Portabilität der Beamtenversorgung	83
1.5	Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Rente und Pension	84
1.6	Blick auf die Finanzierung	86
1.7	Teilweise Bildung von Kapitalrücklagen	87
2.	Regelungen in Bund und Ländern	88
2.1	Beamtenversorgung von 1971 bis 2006 bundesweit einheitlich	88
2.2	Ab September 2006 verschiedene Beamtenversorgungs- gesetze in Bund und Ländern	88
3.	Leistungen	90
3.1	Leistungen für den Beamten und dessen Hinterbliebene	90
4.	Voraussetzungen für ein Ruhegehalt	92
4.1	Rechtswirksames Beamtenverhältnis nach dem Statusrecht	92
4.2	Eintritt in den Ruhestand	95
4.3	Erreichen gesetzlich bestimmter Altersgrenzen	95
4.4	Nichterreichen von Altersgrenzen	95
4.5	Allgemeine gesetzliche Altersgrenzen für Beamte	96
4.6	Niedrigere besondere Altersgrenzen für bestimmte Beamtenberufe	97
4.7	Antragsruhestand mit 63 Jahren	98
4.8	Anerkannt schwerbehinderte Beamte	98
4.9	Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit	99
4.10	Versorgungsabschlag	100
5.	Berechnungsbausteine für das Ruhegehalt	100
5.1	Bausteine/Bezugsgrößen	101
6.	Ruhegehaltfähige Dienstzeiten	103
6.1	Vollzeitdienst	103
6.2	Dienst im Beamtenverhältnis	103
6.3	Dienst in Vollzeit	103
6.4	Dienst in Teilzeit	104
6.5	Zeiten außerhalb des Dienstes	106
6.6	Anrechnungszeiten und Zurechnungszeiten	106
7.	Multiplikator zur Berechnung des Ruhegehaltssatzes	110
7.1	Sonderfall: Vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltssatzes	111
8.	Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	112
8.1	Versorgung aus dem letzten Amt	115
8.2	Familienzuschlag	115
8.3	Amtszulagen und allgemeine Stellenzulage	115
8.4	Berufszulagen	116
9.	Grundsicherung über die Mindestversorgung	116
10.	Hinterbliebenenversorgung	118
10.1	Leistungen	118
10.2	Bezüge für den Sterbemonat	118

10.3	Sterbegeld als Übergangsleistung	119
10.4	Witwen-/Witwergeld als regelmäßige Leistung	119
10.5	Waisengeld	121
10.6.	Mindestwitwen-/witwergeld sowie Mindesthalb- und Mindestvollwaisengeld	122
11.	Unfallfürsorge nach Dienstunfall	122
11.1	Begriffe und Grundsätze	123
11.2	Dienstunfall	123
11.3	Wegeunfälle	124
11.4	Leistungen Dienstunfallfürsorge	124
11.5	Unfallruhegehalt	125
11.6	Höhe Unfallruhegehalt bei einfachem Dienstunfall	126
11.7	Erhöhtes Unfallruhegehalt bei qualifiziertem Dienstunfall	127
11.8	Erstattung von Sachschäden und besonderen Aufwendungen	128
11.9	Heilverfahren	129
12.	Anpassung und Erhöhung der Versorgung	129
13.	Versorgungsabschlag	130
14.	Vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltssatzes	130
15.	Anzeige- und Mitwirkungspflichten der Versorgungsempfänger	131
16.	Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbs- und Erwerbsersatzeinkommen	132
17.	Zusammentreffen Versorgungsbezüge mit Renten	133
18.	Versorgungsbezüge und Steuern	135
19.	Abtretung und Verpfändung	137
20.	Versorgungsbezüge und Ruhestand im Ausland	137

IV. Beihilfe

1.	Grundlagen	140
1.1	Beihilfebegriff	140
1.2	Fürsorgepflicht	141
1.3	Gesetzesvorbehalt	142
2.	Beihilfe in Bund und Ländern	144
2.1	Ausgestaltung in Bund und Ländern	144
2.2	Detailregelungen durch Rechtsverordnungen	145
2.3	Grundsystematik einheitlich	146
2.4	Struktur- und Funktionsmerkmale kompakt	146
3.	Leistungen der Beihilfe	148
3.1	Beihilfeberechtigte Beamte	148
3.2	Angehörige/berücksichtigungsfähige Personen	148
3.3	Beihilfe folgt Besoldung	149

3.4	Familienbedingte Beurlaubung	150
3.5	Aufwendungen bei Krankheit	151
3.6	Ambulante Leistungen	151
3.7	Sonstige Aufwendungen	152
3.8	Nicht beihilfefähige Aufwendungen	154
3.9	Aufwendungen in Pflegefällen	154
3.10	Beihilfe deckt nur einen Teil der Pflegekosten ab	158
3.11	Pauschale Beihilfegewährung („Hamburger Modell“)	158
4.	Beihilfeergänzende Krankenversicherung	159
4.1	Krankenversicherungspflicht ab 2009	159
4.2	Private Krankenversicherung (PKV)	160
4.3	Zugang zur PKV	161
4.4	Keine Familienversicherung	163
4.5	Leistungen	164
4.6	Altersrückstellungen	165
4.7	Basistarif/Leistungen/Beiträge	165
4.8	Beitragsrückerstattungen	166
4.9	Ergänzende Pflegepflichtversicherung	166
4.10	Beiträge/Leistungen der privaten Pflegeversicherung	167
5.	Gesundheitsfürsorge bei Polizei, Feuerwehr, Justizvollzug teilweise durch eine sog. freie Heilfürsorge	167
5.1	Wesensmerkmale der Freien Heilfürsorge	167

V. Länderteil

Vorwort zum Länderteil	172
Baden-Württemberg	174
Bayern	190
Berlin	206
Brandenburg	220
Bremen	234
Hamburg	248
Hessen	262
Mecklenburg-Vorpommern	280
Niedersachsen	296
Nordrhein-Westfalen	312
Rheinland-Pfalz	328
Saarland	344
Sachsen	356
Sachsen-Anhalt	370
Schleswig-Holstein	384
Thüringen	398